

Erweiterungsfläche Mühlenberger Loch Infrastruktureinrichtungen

INDUSTRIE- UND
FLÄCHENPLANUNG



Produktionsfläche Mühlenberger Sand, Mai 2006

Airbus Deutschland GmbH plant die Produktion des Großraumflugzeuges A380, dessen erste Auslieferung im Jahre 2006 vorgesehen ist. Für den Produktionsanteil des Werks in Hamburg-Finkenwerder wurde eine Teilfläche im Mühlenberger Loch von insgesamt 180 ha (Nutzfläche etwa 139 ha) mit Sand aufgefüllt. Sämtliche hier aufzustellenden Fertigungshallen, wie Sektionsbau- und Ausstattungsmontagehallen, Lackierhallen, Auslieferungszentrum mit Werkstatthallen und die Standlaufeinrichtung, sind über Ver- und Entsorgungsleitungen mit sämtlichen Medien zu erschließen. Ferner sind Stellplätze, Schlepp- und Rollwege für das unbeladene bzw. beladene Großraumflugzeug A380 herzustellen.

Die Bauausführung der Produktionshallen und der Infrastrukturmaßnahmen erfolgt in einer zeitlich abgestimmten Reihenfolge über einen rd. 5-jährigen Zeitraum. Die Ver-/Entsorgungseinrichtungen sind für die Bedarfe im Endausbau auszulegen, von dem gegenwärtig lediglich der 1. Bauabschnitt realisiert wird.

Die von Sellhorn geplanten Infrastruktureinrichtungen umfassen neben der Herstellung der Betriebsflächen die Leitungen und Kabel für sämtliche Medien: 10/0,4 kV-E-Versorgung, Daten- und Sicherheitssysteme, Heizwärme, Druckluft, Trink- und Löschwasser, Schmutzwasser sowie Niederschlagswasser (Fassung und Ableitung in den Vorfluter Elbe).

Der Leitungsstrang mit sämtlichen Medienleitungen umfasst eine Länge von etwa 3.500 m. Für die Leitungsanschlüsse an die auf Pfählen tiefgegründeten Produktionshallen wurden Sonderlösungen entwickelt.

Niederschlagswasser aus extremen seltenen Regenereignissen wird über Grundleitungen an einen randlichen Entwässerungsgraben und weiter an ein Siel-/Schöpfungsbauwerk in die Elbe abgegeben. Der offene Graben hält Oberflächenwasser aus extremen Ereignissen vorübergehend zurück, bis es entsprechend der im Siel-/Schöpfungsbauwerk installierten Abflussleitung in die Elbe abläuft.

Das Heizwassernetz auf der Erweiterungsfläche wird über ein bereits auf dem Werksgelände vorhandenes Heizwerk und Leitungen versorgt. Sämtliche Schächte sind individuelle

Projekt-Nr. 0118

Auftraggeber:

Airbus Deutschland GmbH,
Hamburg

Bauvolumen:

ca. 71 Mio. €

Leistungsumfang:

Vorplanung, Entwurf,
Genehmigungsplanung,
Ausschreibungsunterlagen,
Bauoberleitung und örtliche
Bauüberwachung
gem. § 55, 57 und 64 HOAI

Zeitraum:

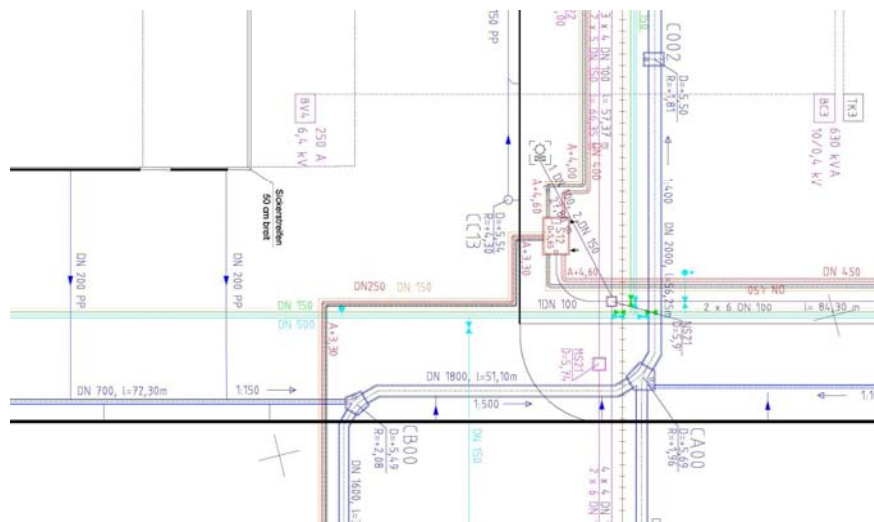
2001 – 2006

Stahlbeton-Sonderbauwerke. Die Versorgungssicherheit wird durch einen ringförmigen Trassenverlauf mit 2 Anschlusspunkten am vorhandenen Rohrnetz gewährleistet.

In Anpassung an das bereits auf dem Werksgelände vorhandene Druckwassersystem für die Abführung des häuslichen Schmutzwassers werden in der Erweiterungsfläche erweiterte Rohrquerschnitte zum vorübergehenden Rückhalt des Wassers vorgesehen. Die Einspeisung in die vorhandene Ablaufleitung erfolgt über Pumpstationen.

Für die Befestigung der Betriebsflächen bzw. der Flugbetriebsflächen wurden Betonsteine sowie eine 40 cm-Betondecke vorgesehen. Als wirtschaftliche Lösung wird unter Zugabe von Zement eine hydraulisch gebundene Tragschicht von 25–30 cm Dicke hergestellt.

Die gewählte Baufortschrittsrichtung von Ost über West nach Süd ermöglicht ab 2003 die abschnittsweise Anbindung der Produktionshallen sowohl an das vorhandene Straßennetz als auch an die bestehenden Medienleitungen.



Kreuzpunkt mit sämtlichen Medienleitungen

Projekt-Nr. 0118